



Das Aufgebot des Jahres 1800.

Das Jahresfest des ersten Aufgebotes wurde im nächsten Jahr, im April 1798, mit neuer Begeisterung, mit Genugthuung über den erkämpften Frieden (von Leoben) gefeiert. Dabei sang man:

Noch sind wir Österreicher; noch
Belastet uns kein fremdes Joch.
Noch unerschüttert, ungeschwächt

Steht Glaub' und Sitte, Macht und Recht.
Noch herrschet unser Vater Franz
In Habsburgs angestammtem Glanz.

Die Stimmung dieses Festes wurde aber durch neue Unruhen gestört. Bernadotte, der Gesandte der französischen Republik, hatte die französische Tricolore auf dem Balkon seines Hauses in der Wallnerstraße ausgesteckt. (Es ist das Haus, in dem sich nun das niederösterreichische Landesmuseum befindet.) Dies betrachteten die Wiener als kecke Herausforderung und rissen die Fahne herab. Aus solchen und anderen Mißhelligkeiten ergab sich bald ein neuer Krieg im Jahre 1799. Da trat Rußland an Österreichs Seite und der russische Feldherr Suworow zog in das wiedereroberte Mailand ein, indem er diesen Aufruf erließ: „Die siegreiche Armee des Römisch-Apostolischen Kaisers (Franz) ist hier. Sie streitet einzig für die Wiederherstellung der heiligen Religion, des Priestertums, des Adels